

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Universidad CEU San Pablo, Madrid

Wintersemester 2024

Im Voraus kann ich sagen, dass Ich jedem ein Auslandssemester an der Universidad CEU San Pablo empfehlen kann und jedem auch im Allgemeinen dazu raten würde, ein Auslandssemester zu machen. Für mich war Madrid die perfekte Wahl, aber wie ich von meinen Freunden mitbekommen habe, kann man überall eine gute Zeit haben.

Wohnen

Der Wohnungsmarkt in Madrid ist sehr schwierig, weshalb man sich **frühzeitig um eine Wohnung kümmern** sollte. Ich habe meine Wohnung über Idealista gefunden, eine Seite, die mit WG-gesucht vergleichbar ist. Man muss allerdings aufpassen, da es viele Betrüger gibt. Es ist daher zu empfehlen bei den Fotos genau auf die Stimmigkeit zu achten und insbesondere die Aussicht aus dem Fenster mit derjenigen auf Google Maps zu vergleichen. Mein Vermieter hat mir, um mein Vertrauen zu gewinnen, auch seinen Personalausweis geschickt. Aber allein ein Video-Call für die Wohnungsbesichtigung ist schon ein gutes Zeichen. Außerdem habe ich mit einer meiner späteren Mitbewohnerinnen im Voraus geschrieben, was mir auch ein gutes Gefühl gegeben hat.

Für die Lage kann ich **Argüelles, Malasaña, Chueca, Chamberí, Salamanca und Justicia** empfehlen. Von Lavapiès würde ich abraten, da es in diesem Viertel viel Kriminalität gibt. Ich habe in Argüelles gewohnt und konnte sogar zur Uni laufen, was sehr schön war. Zudem ist dort direkt der Park Temblo de Debod, wo man den Sonnenuntergang schön anschauen kann.

Man muss mit der Wohnung natürlich ein bisschen Glück haben und man sollte sich darauf einstellen, dass die Standards nicht immer mit denen in Deutschland vergleichbar sind.

Studium

Die Universität kann auf jeden Fall damit Punkten, dass die Kurse sehr klein sind und man dadurch einen engeren Kontakt zu den Kommilitonen und Professoren hat. Zu den Schwerpunkten der Universität gehört auch Europäisches Wirtschaftsrecht. Wer also seinen Schwerpunkt in diesem Bereich gewählt hat, kann dort entsprechende Kurse belegen und u.U. auch seine Studienarbeit schreiben. Dabei sollte man aber unbedingt bei der Kurswahl darauf achten, Kurse zu belegen, die tatsächlich ein Professor betreut. Eine Seminararbeit ist auch möglich, um das Auslandssemester gut zu nutzen.

Die Kurswahl war etwas unorganisiert, weil die Stundenpläne noch während den ersten Wochen der Unterrichtszeit geändert wurden und sich Kurse dadurch zum Teil überschneiden haben und noch einmal neu gewählt werden musste. Dabei war das ERASMUS-Büro der Fakultät aber stets hilfsbereit. Man kann aber grundsätzlich alle Kurse aus allen Semestern der Juristischen Fakultät wählen. Die Kurse der höheren Jahrgänge sind allerdings ein bisschen anspruchsvoller.

Die Lehrveranstaltungen waren ganz anders aufgebaut, als in Heidelberg. Sie ähnelten eher einem Schulunterricht mit Anwesenheitspflicht, Hausaufgaben, Präsentationen und kleinen Klassen. Das war für mich eine schöne Abwechslung, auch wenn die Umstellung etwas gedauert hat. Durch die kleineren Klassen hatte man einen näheren Bezug zu den Professoren, wodurch diese stets darum bemüht waren, das Beste für die Studenten zu tun.

Freizeit

Die Universität bietet viele kostenlose **Freizeit- und Sportaktivitäten** an, wie beispielsweise Wanderungen, Tennis- oder Padeltraining. Dadurch lernt man viele neue Leute kennen, weshalb ich daran unbedingt teilnehmen würde. Auch die ERASMUS-Veranstaltungen von der Uni oder von CitylifeMadrid bieten sich an, um Leute kennen zu lernen.

Ansonsten gibt es in Madrid sehr viel zu sehen. Es gibt sehr schöne Cafés, Läden, Parks und (Rooftop-)Bars. Der spanische Alltag ist sehr entschleunigt und spielt sich viel draußen ab. Alles macht erst gegen 10 Uhr auf und nachmittags machen viele noch eine Siesta. Man sieht zudem rund um die Uhr Menschen draußen in Bars etwas trinken. Generell gibt es in Madrid sehr viel **Nachtleben** und dementsprechend diverse Clubs und Bars. Man kann zudem sehr viel erlaufen, da Madrid zwar eine Großstadt ist, aber trotzdem nicht zu groß ist. Es ist alles, was eine Großstadt zu bieten hat, vorhanden und dennoch gibt es viel Grünfläche und man ist sehr schnell überall. So läuft man sich auch immer wieder über den Weg.

Ich habe zudem ein paar Trips gemacht. Mit der Renfe-Bahn kommt man schnell nach **Barcelona, Valencia oder Alicante**. Hier kann man überall an den Strand gehen. Es lohnt sich daher, dies zu machen, wenn es noch warm ist. Zudem kann man in den Bergen in der Nähe von Madrid schöne **Wanderungen** machen und in kleinere Bergdörfer (**Toledo oder Segovia**) fahren. CitylifeMadrid bietet zudem einige Reisen an, unter anderem nach Marokko oder Valencia.

Zudem sollte man sich auf jeden Fall das 8€-Monats-Ticket für < 25-jährige für die Metro kaufen. Dieses muss man jedoch Online oder am Schalter erwerben.

Fazit

Ich hatte eine sehr schöne Zeit in Madrid und auch an der Universidad CEU San Pablo. Ich habe durch mein Auslandssemester viele nette Leute kennengelernt und viel von Spanien und der spanischen Kultur erfahren. An der Uni habe ich ausschließlich Kurse gewählt, die zu meinem Schwerpunkt gepasst haben, wodurch ich auch nicht das Gefühl hatte, ein Semester zu „verlieren“.

Ich kann also jedem empfehlen, für das Auslandssemester nach Madrid, insbesondere an die CEU San Pablo zu gehen.